

MINETTI

**RESIDENZ
THEATER**

Digitale Ausgabe in Auszügen.

Das vollständige Programmheft in Druckversion können Sie für 2,50 € an der Theaterkasse und in den Foyers erwerben.

Thomas Bernhard

MINETTI

Ein Portrait des Künstlers als alter Mann

Aufführungsrechte **Suhrkamp Theater Verlag, Berlin**

Premiere am **28. Oktober 2023**
im **Marstall**

Übernahme ins **Residenztheater** am **6. Januar 2024**

Minetti, ein Schauspieler **Manfred Zapatka**
Eine Dame **Barbara Melzi**
Ein Mädchen **Naffie Janha**
Portier **Mauro Nieswandt**
Lohndiener **Pujan Sadri**
Ein alter hinkender Mann **Hans Rittinger**
Ein altes Ehepaar **Heinz Brenner, Susanne Popp**
Herr Grossmann, ein Zirkuskünstler
Nazzareno Putzolu
Ein Betrunkener / Einer mit Krücken **Oleg Tynkov**

Maskierte

Petra Bösch-Brieden, Heinz Brenner
Jannis Dege, Elias Emmert, Anna Funk
Peter Gratz, Marie Höhne, Sophia Jenny
Pascale Lacoste, Mauro Nieswandt
Nghia Nguyen, Hoang Phetnoi, Susanne Popp
Mica Socher, Oleg Tynkov

Inszenierung **Claus Peymann**
Bühnenbild, Lichtkonzept und Kostüme
Achim Freyer
Dramaturgie **Jutta Ferbers**
Mitarbeit Bühne **Moritz Nitsche**
Mitarbeit Kostüme **Räy Lee**
Licht **Gerrit Jurda**
Musik und Sounddesign **Sebastian Sommer**
Produktionsleitung **Miriam Lüttgemann**

Regieassistent **Elias Emmert** Kostümassistent **Lovis Hauser**
Regie- und Dramaturgiepraktikum **Sophia Jenny** Inspizienz
Emilia Holzer/Wolfgang Strauß Soufflage **Anna Dormbach**

Für die Produktion

Künstlerische Produktionsleitung **Barbara Luchner** Bühnen-
meister*innen **Jakob Heise, Rebecca Meier, Jürgen Piendl,**
Karl-Heinz Weber Beleuchtungsmeister*innen **Martin**
Feichtner, Wolfgang Förster, Fabian Meenen, Monika Pangerl,
Barbara Westernach Stellwerk **Alexander Bauer, Goran**
Budimir, Johannes Frank, Thomas Friedl, Hannes Gambeck,
Oliver Gnaiger, Tom Keller, Thorsten Scholz Konstruktion
Hsin-Ling Chao Ton **Matthias Reisinger, Dominic von**
Nordheim Requisite **Benjamin Brüdern, Max Keller, Julia**
Leitner, Luisa Struckmeyer, Essi Utriainen Maske **Christian**
Augustin Garderobe **Sabine Berger, Clara Michel, Marie**
Opfermann, Jörg Upmann

Die Ausstattung wurde in den hauseigenen Werkstätten
hergestellt.

Technischer Direktor **Andreas Grundhoff** Kostümdirektorin
Enke Burghardt Technischer Leiter Residenztheater **Felix**
Eschweiler Dekorationswerkstätten **Michael Brousek**
Ausstattung **Lisa Käßler** Beleuchtung **Gerrit Jurda** Video
Jonas Alsleben Ton **Nikolaus Knabl** Requisite **Anna Wiesler**
Rüstmeister **Peter Jannach, Robert Stoiber** Mitarbeit
Kostümdirektion **Silke Messemer** Damenschneiderei **Gabriele**
Behne, Petra Noack Herrenschneiderei **Carsten Zeitler,**
Mira Hartner Maske **Andreas Mouth** Garderobe **Cornelia**
Faltenbacher Schreinerei **Stefan Baumgartner** Schlosserei
Josef Fried Malersaal **Katja Markel** Tapezierwerkstatt
Martin Meyer Hydraulik **Thomas Nimmerfall** Galerie **Elmar**
Linsenmann Transport **Harald Pfaehler** Bühnenreinigung
Adriana Elia, Concetta Lecce

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Vorstellung nicht gestattet.

Probenfoto von Manfred Zapatka als «Minetti» im Schnee
von Monika Rittershaus. Juli 2023.



**Wir hassen die
Menschen und
wollen doch mit
ihnen zusammensein,
weil wir nur mit den
Menschen und unter
ihnen eine Chance
haben, weiterzuleben
und nicht verrückt
zu werden.**



SELBSTMORD

Ich hätte mich tausendemale umgebracht, wenn ich nicht immer von meiner schamlosen Neugierde zurückgehalten worden wäre auf der Erdoberfläche. Nichts habe ich zeitlebens mehr bewundert als die Selbstmörder. Alles haben sie mir voraus, alles, habe ich immer gedacht, ich bin nichts-würdig und hänge am, Leben, und ist es noch so scheußlich und minderwertig, noch so abstoßend und gemein, noch so billig und niederträchtig. Anstatt mich umzubringen, gehe ich alle widerwärtigen Kompromisse ein, mache ich mich allem und jedem gemein und flüchte in die Charakterlosigkeit wie in einen stinkenden, aber wärmenden Pelz, in das erbärmliche Überleben! Ich verachtete mich, weil ich weiterlebte.

**Wir sind im Irrtum,
wenn wir glauben, in
Wahrheit zu sein und
umgekehrt.
Die Absurdität ist der
einzig mögliche Weg.**

AN NARREN HÄNG ICH MICH UND AN VOR QUAL VERRÜCKTE ... *

NICOLAAS THOMAS BERNHARD, geboren 1931 in Heerlen/
Niederlande, gestorben 1989 in Gmunden/Österreich,
aufgewachsen weitgehend bei seinen Großeltern in Wien,
Seekirchen und Salzburg; nach kaufmännischer Lehre in
einem Lebensmittelgeschäft in Salzburg Gesangunterricht;
Dramaturgie Studium am Mozarteum in Salzburg; langwie-
rige Lungenkrankheit; arbeitet als Gelegenheitsarbeiter,
Journalist und Schriftsteller. In jungen Jahren schreibt er
Gedichte, später Kurzgeschichten, Romane und Theater-
stücke. Thomas Bernhard stirbt im Alter von 58 Jahren. Er
ist begraben auf dem Friedhof in Grinzing/Wien.

THOMAS BERNHARD –UND–CLAUS PEYMANN, geboren
1937 in Bremen; beginnt als Regisseur am Studententhe-
ater in Hamburg, später Regisseur und Theaterdirektor in
Hamburg, Frankfurt, Stuttgart, Bochum, Wien und – zuletzt
achtzehn Jahre am Berliner Ensemble. Unter seinen ersten
Inszenierungen sind die Uraufführungen von Stücken des
österreichische Autors Peter Handke ; Anfang dreißigjährig
inszeniert Peymann Thomas Bernhards erste Theaterstücke
am Schauspielhaus Hamburg (1969 «Ein Fest für Boris» ...).
Bis 2023 folgen insgesamt einundzwanzig Inszenierungen
von Theaterstücken Bernhards in Hamburg, Stuttgart, auf
den Salzburger Festspielen, in Bochum, Wien und Berlin
– davon 14 Uraufführungen.

Die Uraufführung des Theaterstücks «Minetti» inszeniert
Claus Peymann 1976 am Staatstheater Stuttgart (wo er,
drei Jahre später, wegen der sogenannten «Zahnspende-

Affäre»), auf politischen Druck rausgeschmissen wird – und mit dem gesamten Ensemble ans Schauspielhaus Bochum wechselt). Bühnenbild und Kostüme der Uraufführung von Karl-Ernst Herrmann; der Schauspieler Bernhard Minetti spielt «Minetti». (in weiteren Rollen: Karin Schlemmer, Therese Affolter; Matthias Zschokke, Gerd Kunath, Branko Samarovski, Franz Steinmüller, Edith Heerdegen, Hans Mahnke, Werner Higner, Traugott Buhre, Martin Lüttge, Wolfgang Schwalm – und die «Maskierten»: Lore Brunner, Kirsten Dene, Charlotte Joss, Heidemarie Rohweder, Regine Vergeen, Maria Wicke; Peter Brombacher, Hansjürgen Gerth, Urs Hefti, Ignaz Kirchner, Ernst-Wilhelm Lenik, Bert Oberdorfer, Martin Schwab, Erwin-Rolf Zoller).

CLAUS PEYMANN –UND– ACHIM FREYER, geboren 1934 in Berlin; Regisseur, Bühnen-, Licht- und Kostümbildner, Maler, Professor, «Sammler» und Initiator des «Kunsthaus Achim Freyer» in Berlin. Er studiert Malerei, bevor er Meisterschüler von Bertolt Brecht wird und später selbst zu inszenieren beginnt. Als bildender Künstler zweifacher Documenta-Teilnehmer. Mit Claus Peymann arbeitet er seit dessen «Räuber»-Inszenierung in Stuttgart 1975 über eine Zeit von fast fünfzig Jahren immer wieder zusammen, zuletzt für die Bühnenbilder im Wiener «Theater in der Josefstadt» zu Thomas Bernhards Dramoletten-Abend «Der deutsche Mittagstisch» und zu Eugène Ionescos «Der König stirbt».

*Anfang eines Gedichts von Thomas Bernhard

**SCHÖNE
VORSTELLUNG**

THEATER RESIDENZ

Spielzeit 2023/2024